

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 29

Buchbesprechung: Reiseparadies Schweiz

Autor: Lektor, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Um Hitsch si Mainig

Bis jetz hättz zKhuur zwai Aarta vu Schuala ggee: dHoofschual für die khatoolischsa und dSchtadtschual für alli andara Goifa. Natürlí hend au khatoolischsi Khindar khönnä in dSchtadtschual goo und khatoolisch Lehrar hend khönnä an dSchtadtschual gwäält wärda. dHoofschual isch nocham Schualgsetz a Privaatschual gsii. I sääga «gsii», well dHoofschual über khurz odar lang varschwunda sii wird. zGäld isch iara am Uus-goo. Natürlí hätt dar Hoofschualroot a Brief an dSchtadt gschribba und hätt Supwenzionna varlangt. Das Gsprech isch vor zVolkh khoo und isch mit zwaitusigfüühundart gääga tuusigdrehjundart Sichtimma agleent worda.

Noch miinara Mainig hend dKhuur rächt khaa. Ai Schual für alli Goifa isch zainzig Richtig. Warum soll schu zwüschat da Schualkhindar a Muura bbaut wärda, as langat an da Muura zwüschat da Groifa. I waif no guat, was für Khräch dHööflar und dSchtädtlar mitanand khaa hend. Als Buab bini natürlí au mitjuggt, wenns ghaissa hätt: Hütt Oobat, noch dar Schual, gend miar beim Maartinsplatz da Hööflar uff da Grind! Ganzi Hornda vu Buaba sind denn ufam Martinsplatz zemma khoo. Vum Hofooban aaba sind näabat dar Martinskhirhha dHoofschüalar aamar-schiart, baidi Armea mit Schtäckha – Haslaschtäckha – und Khnúppal in da Hend und dar aint und dar andar hend in da Nastuachzipfal sogäär a Schtaipolla iina punda khaa. Zeersch hätt ma gäagasittig danand ghetzt: Khum häära du Gaagal, khum i lupfdi. Gääng, gääng, du häsch jo Schiß – ganz äänli, wie hütt in dar grooßa Politikh. Aswia ischas denn uff aimool loosgganga, an uuvarschemmti Schleegarej, jeeda hätt prüllt und driipenglat und usam Bääraloch hätt ussatööt wia uss dar barentiga Höll. Iigschagni Zee, Büüla via Härdöpfal, varrupfti Tschööpa und Hoosaträägar, das hätt bei üssarna Khempf ussagliugat. Mengmool hend miar Sichtädtlar putzt. Well miar mee gsii sind. Maischtans hend abar baidi Armea flüühha müassa – well Polizej khoo isch. Noch am Khampf bini immar mit-am Franz haigloffa. Am Buab vu da Noochbaara. Ar isch Hoofschüalar gsii und miar zwai sind im-

mar bejanandar ghockht. Nu wäärand ara halba Schtund Religions-khempf hend miar danand uff da Grind ggee ... I bin sihar, daß as da Khuur Goifa nu guat tua wird, wenns vu da nööchscha Jooran aa nu no ai Schual gee wird.

Dies und das

Dies gelesen (als fette Schlagzeile, nota bene): *«De Gaulle in Sibirien.»*

Und *das* gedacht: Freiwillig! Kobold

Aus der Schulstube

Der kleine Christian vom Paradieswirt ist ein pfiffiger Kopf. Der Lehrer fragt die Kinder im Religionsunterricht, wem der Monat August geweiht sei. Keines weiß es. Oder doch? Christian hebt die Hand hoch und sagt: «Dem lieben Augustin!» WB



Reiseparadies Schweiz

Der Verlag Fretz & Wasmuth, Zürich, gab ein 500seitiges, illustriertes Reisehandbuch über die Schweiz heraus mit Text in Deutsch, Französisch und Italienisch im gleichen wohlfeilen Band, der auch Karten-ausschnitte enthält. Neben Hinweisen auf Wesen und Eigenart der Schweiz mit guten Beschreibungen ihrer verschiedenen Regionen (Sehenswürdigkeiten, Naturschönheiten, Spezialitäten) findet man Orientierungen über die bevorzugten Fremdenverkehrszentren und – als Nachschlagsteil ausgebaut – unzählige Informationen, welche den Reisenden interessieren, nämlich über Zoll- und Paßformalitäten, Bahn- und Flugverbindungen und Tarife, Angaben für den Autotouristen sowie für den Sport- und Campingfreund. Sehr dienlich dürfen auch die Listen der Gesandtschaften, ausländischen Verkehrs-büros, Internate, Ski- und Segel-schulen, der Bergbahnen, Schiff-fahrtlinien, wichtigsten Motels etc. sein sowie ein Kalender der bedeutendsten internationalen Veranstaltungen.

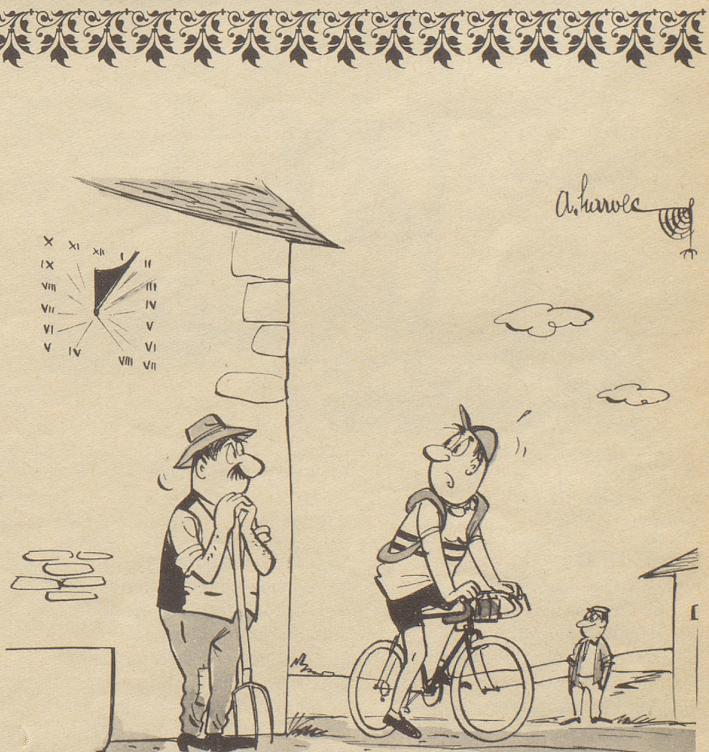
Der Band wird dem Reisenden, und zwar nicht nur dem Ausländer, sehr nützlich sein. Johannes Lektor



Elsa von Grindelstein

Enttäuschung mit einem Abstrakten

Ich kanns als künstlerische Dichterin nicht lassen mich auch mit Kunstprodukten anderer Schöpfer zu befassen, so kam es daß ich wiederum im Kunsthause mich befand und vor dem neusten Werk des Malers Simpat stand, es stellte, schien mir, ein gepreßtes Oelsardinchen dar das aber nicht mehr frisch und darum grünlich war. Am nächsten Tage aber las ich in der Zeitung, das Bild sei jenseits jeder kritischen Bestreitung und sei des Künstlers jüngstes Lieblingskonkubinchen in Oel gemalt. Daher mein Irrtum wohl mit dem Sardinchen. Hätt ich jedoch geahnt daß es ein lockeres Mädchen war, ich wär hinweggeschritten, wenn nicht gar gerannt sogar.



«Die genaue Zeit? Da oben!»